

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche 29. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 26.03.2024

Ausschuss für Ordnung, Feuerwehr,
Umwelt, Seen und Tourismus

Schkopau, den 12.04.2024

Sitzung am: 26.03.2024

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau - OT Schkopau, Schulstraße 1 D, Ortsfeuerwehr Schkopau

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4. Besichtigung der Ortsfeuerwehr Schkopau
- TOP 5. Bericht des Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Schkopau
- TOP 6. Einwohnerfragestunde
- TOP 7. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 28. Sitzung vom 01.02.2024 (öffentlicher Teil)
- TOP 8. Bericht des Bürgermeisters
- TOP 9. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen
- TOP 10. Bericht des Gemeindevorstandes / des Gemeindejugendwartes
- TOP 11. Protokollkontrolle
- TOP 12. 1. Änderung der Satzung für die Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schkopau
Vorlage: IV/158/2024
- TOP 13. Sachstand Wasserwehr
- TOP 14. Parkplatzbewirtschaftung und Sicherheitsdienst
- TOP 15. Baumpflanzungen in der Gemeinde
- TOP 16. Informationen der Verwaltung
- TOP 17. Anfragen und Anregungen
- TOP 18. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden

Um 18.30 Uhr eröffnet Herr Rattunde offiziell die Sitzung.

TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Frau Schwöpe wird vertreten von Frau Gudofski.
Es sind 6 von 6 Ausschussmitgliedern anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 29. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 26.03.2024

TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es wird einstimmig entschieden, nach vorliegender Tagesordnung zu verfahren.

TOP 4. Besichtigung der Ortsfeuerwehr Schkopau und

TOP 5. Bericht des Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Schkopau

Das Gerätehaus und die Räumlichkeiten der Ortsfeuerwehr wurden mit dem Wehrleiter Hr. Kunert besichtigt.

Zusammenfassung der Besichtigung von Hr. Rattunde:

Der Kinder- und Jugendfeuerwehrbereich im Obergeschoss sieht 12 Sitze vor. Momentan befinden sich 16 Kinder in der Kinderfeuerwehr und 12 Kinder in der Jugendfeuerwehr. Weiterhin weist das Obergeschoss eine unerträgliche Sommerhitze unter dem Dach auf, so dass hier keine Ausbildung möglich ist. Außerdem ist der Fluchtweg über die steile Treppe sehr bedenklich. Es besteht der Wunsch im Büro zwei Arbeitsplätze und noch ein PC und ein Tisch anzuschaffen, damit die Ortswehrleitung besser arbeiten kann.

Im Untergeschoss kann positiv erwähnt werden, dass Schränke für die schwarz/weiß-Trennung für 20 Kameraden vorhanden sind. Dies entspricht der aktuellen Stärke der Einsatztruppe. Vier Reserveschränke sollen dieses Jahr noch aufgestellt werden, falls neue Kammeraden gewonnen werden können. Insgesamt ist der Raum für Geräte und Umkleide viel zu klein, so dass man sich gegenseitig behindert und dass hier eine Änderung nötig ist. Weiter wurde die Problematik einer 2. Einsatzbekleidung formuliert, die im Zeitraum der Wäsche und einem kurzfristig neuen Einsatz gebraucht würde.

Es wurde erwähnt, dass die Ortsfeuerwehr Schkopau und Korbetha bereits beim Einsatz- und Übungsdienst zusammenarbeiten und für eine Zusammenlegung offen sind. Demzufolge bestünde auch mit einem neuen Feuerwehrgerätehaus die Möglichkeit beide Ortswehren zukunfts fest neu aufzustellen. Die Tagesbereitschaft liegt bei 1/5.

Hr. Steinhoff fragt, wie das Gefahrenpotenzial der DOW einzuschätzen ist und wie die derzeitige Entwicklung dort aussieht.

Hr. Kunert erklärt, dass wahrscheinlich die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schkopau als Personalmanagement für die ortsansässige Werkfeuer dienen sollen. Offiziell heiße es, dass das Gelände zur Gemarkung Schkopau gehört und somit zum einsatzrelevanten Gebiet der Freiwilligen Feuerwehr, um die ortsansässige Werkfeuerwehr zu unterstützen. Zu jeder Schicht sind neun Leute dort, davon gibt es acht Autos. Zu jedem Einsatz nimmt jeder ein Auto und dazu kommen noch der Einsatzleiter und ein Fahrer.

Hr. Steinhoff bemerkt, dass die Werkfeuerwehr immer mehr Stellen abbaut und fragt nach, ob die Feuerwehr der Gemeinde im Ernstfall einspringen kann und ob dazu schon Übungen stattfanden

Hr. Kunert bejaht dies. Die letzte Übung fand 2017 statt und alle möglichen Einsätze auf dem Gelände erfolgen auf und mit Anweisung der Werkfeuerwehr. Des Weiteren sind die Fahrzeuge für ABC-Einsätze ausgerüstet und die Kameraden werden regelmäßig darauf geschult. Damit kann im Ernstfall eine Erstlage abgedeckt werden.

Fr. Ewald fragt warum bei einer Werkfeuerwehr überhaupt Stellen abgebaut werden und ob dabei Auflagen zu beachten seien.

Hr. Kunert erklärt, dass die Stellenplanung nach der Gefahreneinschätzung erfolgt. Dabei werden auch Nachbarkommunen einbezogen.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 29. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 26.03.2024

Hr. Rattunde regt an, dass es hier Gespräche zur weiteren Klärung der Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister erfolgen sollten.

Fr. Ewald fragt nach dem aktuellen Stand zur Einrichtung einer zentralen Kleiderkammer.

Hr. Kuphal erklärt, dass dies in der perspektivischen Planung enthalten ist. Dies lässt sich erst mit einem Neubau eines Gerätehauses realisieren, da es hierfür bestimmte Anforderungen gibt. Für die Nutzung durch die Jugendfeuer gibt es schon eine Kleiderkammer, welche in Eigenregie aufgebaut wurde. Diese wird gut angenommen. Das neue Gerätehaus wird entweder in Lochau oder in Schkopau geplant.

TOP 6. Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird um 19:30 Uhr eröffnet.

Hr. M. Pomian teilt Unterlagen zur Vorstellung des Projektes des Naturstammhauses am Hirschhügel am Wallendorfer See aus. Es fanden bereits Abstimmungen mit der Verwaltung statt und die Maßnahme sollte demnächst begonnen werden.

Fr. Ewald fragt ob es Anschlüsse für Wasser, Abwasser und Energie gibt oder ob es autark geplant ist.

Hr. M. Pomian erklärt, dass es autark erfolgen soll. Abwasser sei nicht notwendig und zur Energieversorgung würde eine Solaranlage angebracht werden.

Hr. Steinhoff regt an, dass der Ausschuss alle Maßnahmen mit Zeitschienen aufgegliedert bekommt bzw. abstimmt. Damit hat dann das neue Gremium in der nächsten Legislaturperiode eine gute Grundlage.

Hr. Wilhelm erklärt, dass der Masterplan eher eine strategische Grundkonzeption sei, was am See für Maßnahmen durchgeführt werden könnten. Diese sind aber nicht bindend. Der Masterplan soll Vorreiter sein, um auch die Seen aus dem Braunkohlebergwerk rauszubekommen.

Hr. Rattunde weist darauf hin, dass der Zwischenstand des Masterplans in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus (OFUS) besprochen werden soll. Eine Vorstellung des aktuellen Standes soll durch Fr. Nojack erfolgen. Bis dahin sollen die Unterlagen als Informationsquelle genutzt werden. Der weitere Weg der Beratung wäre eine Abstimmung der Verwaltung, ggf. auch mit dem Landkreis und die Eingabe an den dann neugewählten Gemeinderat.

Hr. M. Pomian merkt an, dass dieses Projekt nun mittlerweile seit ca. 5 Jahren angeregt wird.

Hr. Ringling stellt nochmal klar, dass es bisher keine Zusagen zu diesen Projekt gibt. Bisher gab es viele Gespräche um u.a. Rahmenbedingungen zu ergründen und eine Zusammenarbeit mit dem NABU zu realisieren. Grundsätzlich ist er dem Projekt gegenüber sehr positiv eingestellt. Dabei ist aber auch zu beachten, dass bei einer Realisierung der Maßnahme der Naturschutz (u.a. das grüne Klassenzimmer) mit einzubinden ist.

Fr. Ewald fragt nach, was die Rahmenbedingungen für so ein Projekt sind und ob dem Seesportverein diese Bedingungen bekannt sind.

Die Schwierigkeit bei diesem Thema ist, laut Hr. Ringling, dass eine Maßnahme auch höheren Publikumsverkehr bedingt. Es muss nun unbedingt darauf geachtet werden, dass die Natur dadurch nicht geschädigt wird.

Hr. Rattunde ergänzt, dass die Genehmigungsbehörde der Landkreis ist. Das Projekt muss weiter entwickelt im Hinblick auf die Machbarkeitskriterien weiterentwickelt werden. Dabei sind mehrere zuständige Behörden zu beteiligen.

Hr. Steinhoff fragt ob ein ungefährer Zeitplan gegeben werden kann, damit Hr. Pomian das ggf. auch nachhalten kann.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 29. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 26.03.2024

Hr. Ringling erklärt, dass es noch keinen konkreten Zeitplan gibt. Es könnte dazu im Haupt- oder Bauausschuss informiert werden. Das Projekt kostet ungefähr 50.000€ und es müsse dabei auch, seitens des Gremiums an die Folgekosten gedacht werden.

Hr. Steinhoff fasst zusammen, dass die Verwaltung dieses Projekt im Moment prüft und bei neuen Impulsen den Seesportverein und die Gremien informiert.

Hr. M. Pomian weist nochmal darauf hin, dass bereits seit 5 Jahren das Projekt im Gespräch ist und seitdem nichts passiert ist.

Hr. Wilhelm bittet darum das Protokoll des bereits stattgefundenen Gesprächs mit der Verwaltung zur Verfügung zu stellen.

Hr. Wilhelm kritisiert, dass man dies nicht an die Arbeitsgruppe Masterplan herangetragen hat.

Hr. Pomian fasst noch einmal zusammen: Der Landkreis befürwortet das Projekt grundsätzlich, wenn die Voraussetzungen des NABU eingehalten werden. Der NABU hat dazu konforme Aussagen getroffen. Die Bedingungen wurden dem Seesportverein erläutert und im Protokoll schriftlich festgehalten. Nun sieht er den Handlungsbedarf bei der Gemeinde.

Hr. Ringling hätte sich gewünscht, dass das Projekt an den OFUS nach dem Gespräch herangetragen wurden wäre. Er hätte dann prophylaktisch den gesamten Ausschuss informieren können und es wäre nicht so kurz in der Einwohnerstunde behandelt worden.

Hr. Rattunde erklärt, dass die Verwaltung zeitnah generell eine Stellungnahme zu allen Masterplan-Vorschlägen vorlegen muss. Nach einer Begutachtung kann dann eine Umsetzung besprochen werden.

Fr. Schaaf fragt nach den Campingwagen, der in Wallendorf auf den Parkplatz steht.

Hr. Kuphal erklärt, dass der Eigentümer angeschrieben und eine Frist zur Beräumung gesetzt wurde. Die genaue Frist wird noch zugearbeitet.

Herr Rattunde schließt die Einwohnerfragestunde um 19:52 Uhr.

TOP 7. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 28. Sitzung vom 01.02.2024 (öffentlicher Teil)

Änderungswünsche:

Fr. Ewald hat eine Einwendung zu TOP 4 „Einwohnerfragestunde“

Sie stellte dort eine Frage zur Geschwindigkeitstafel. Dort soll der Hinweis von Herrn Gasch aufgenommen werden. „Es handelt sich dabei nicht um investive Maßnahmen, da es sich um eine Ersatzbeschaffung handelt.“

Auf Seite 5 bedankt sich Frau Gudofski, dass ein Vertreter der Gemeindewehrleitung da war. Die Änderung soll auf „zwei“ ergänzt werden, da mehr Vertreter anwesend waren.

Die Niederschrift wird mit Einwendungen und einer Enthaltung genehmigt.

TOP 8. Bericht des Bürgermeisters

Hr. Ringling möchte über zwei Briefe informieren, die am heutigen Tag versandt wurden:

1. An den Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Halle (LHW):

- Zum Hochwasserschutz im OT Hohenweiden in der Wohnanlage Rattmannsdorf wurde um eine schriftliche Stellungnahme des LHW gebeten, um weitere Schritte angehen zu können.
- Als Anlass ein Unfall in Röpzig, bei dem ein Privat-PKW in die Saale fiel. Dabei soll sich über die vorhandene und die Neueinrichtung von Slipstellen abgestimmt werden.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 29. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 26.03.2024

2. Das rechtswidrige Abstellen von Privat-PKW's bei der Firma Papenburg zwischen Lochau und Raßnitz wurde mehrfach angesprochen. Die Löschwasserversorgung ist hier auch nicht gewährleistet.

Fr. Ewald erklärt, dass Einwohner befürchten, dass Wasser bei starken Regen in das Dorf fließt, da es sich bei der vorgenannten Fläche jetzt um ein verdichtetes Gebiet handelt. Sie fragt nach möglichen (vorbeugenden) Maßnahmen seitens der Verwaltung.
Herr Ringling sichert eine spätere Beantwortung zu.

TOP 9. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen

Fr. Ewald fragt, ob es zu einer der letzten amtlichen Mitteilungen bezüglich der Wasserwehr schon eine Berufung gibt.
Hr. Ringling erklärt, dass dies nicht der Fall ist und es später noch Ausführungen dazu gibt.

TOP 10. Bericht des Gemeindeführers /des Gemeindeführers

Hr. Balzer führt aus, dass es ein Gespräch zum Thema Ehrenamt und Zusammenarbeit mit der Verwaltung gab, dabei gibt es einige Streitpunkte, z.B. den Gerätehausanbau in Ermlitz, sowie das Gerätehaus /die Garage in Döllnitz. Es herrscht Unmut bei den Wehrleitern, weil die Zeitschiene immer wieder in die Zukunft angepasst wird. Er erklärt, dass seitens der Ehrenämter die Sachverhalte nicht dauerhaft nachgehalten werden wollen und bittet um verstärkte Initiative der Verwaltung. Er macht klar, dass er auch im Gespräch mit Herrn Ringling gebeten hat die Gemeindeführung und die Standorte ... stärker miteinzubinden. Bisher hat sich die Situation jedoch nicht gebessert.

Fr. Linke fragt nach, was alles als Inventar in das Feuerwehrportal übernommen werden soll. Diese Frage wurde im letzten OFUS schon gestellt.

Hr. Balzer erklärt, dass u.a. ein Hauptaugenmerk auf dem Atemschutz mit den Atemschutzgeräten, den Masken und Fahrzeugen liegt.

Fr. Ewald fragt, was man für die Standorte tun kann, welche die Grundausstattung noch nicht erfasst haben.

Hr. Balzer erklärt, dass sich bisher keine der Feuerwehren bemerkbar gemacht hätte, dies nicht zu schaffen. Von Hr. Eichmann und Fr. Nobereit wurden Hilfen angeboten. Dies hat bisher keiner in Anspruch genommen.

TOP 11. Protokollkontrolle

Hr. Kuphal berichtet Folgendes:

- **TOP 3:** zur einem möglichen Zusammenschluss der Feuerwehren Lochau und Döllnitz:
Der Termin fand am 26.03.2024 statt; weitere Informationen folgen im nichtöffentlichen Teil.
- **TOP 4:** zu Rückbauten der restlichen Ampelanlagen und Verkehrsleiteinrichtungen aus Raßnitz:
Der Rückbau ist mittlerweile erfolgt, nur die Rampe steht noch.
- Zum Geschwindigkeitsanzeigergerät in Raßnitz:
hier erfolgt eine provisorische Lösung, durch ein noch funktionstüchtiges Altgerät. Dieses muss zeitnah noch durch die Servicestation angebracht werden.
- Zur Thematik der Nachrüstung des Geschwindigkeitsanzeigergerät mit Solar:
Dies wird im Rahmen der Haushaltsplanung 2025 versucht zu berücksichtigen.
- **TOP 9:** Zu den parkenden Autos bei Papenburg hat sich Hr. Ringling bereits geäußert.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 29. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 26.03.2024

- **TOP 10: Zum Budget der Jugendfeuerwehr:**
Dies wurde im Nachgang der Sitzung an die Mitglieder des OFUS versandt.
- Trotz umfangreicher Recherche können keine Aussagen zur NABU Kennzeichnung von NABU-Grundstücken an den Seen gemacht werden.

Hr. Steinhoff fragt nach, ob die Ausschreibung für die Gerätewarte schon läuft.

Hr. Kuphal erklärt, dass diese bereits vorbereitet ist und demnächst erscheinen wird.

Hr. Steinhoff fragt nach, ob die Grundstücksgrenzen zwischen dem Gemeindegebiet und dem Gebiet des NABU gekennzeichnet werden könnten.

Hr. Rattunde erklärt, dass Grundstücke schwierig zu kennzeichnen sind. Angelgebiete werden u.a. durch den Landkreis in Absprache mit der Verwaltung festgelegt.

Hr. Kuphal ergänzt, dass es vom Landesangelverein (LAV) ein Verzeichnis gibt, in dem Angelgebiete klar gekennzeichnet sind.

TOP 12. 1. Änderung der Satzung für die Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schkopau Vorlage: IV/158/2024

Hr. Kuphal erläutert die Änderung der Satzung:

Im §15 (Wahlen) Absatz (5) wird der Satz

„Gewählt ist die Person, welche im ersten Wahlgang die Stimmen der Mehrheit der wahlberechtigten Mitglieder erhalten hat.“

durch folgende Formulierung ersetzt:

„Gewählt ist die Person, welche im ersten Wahlgang die Mehrheit der abgegebenen Stimmen der wahlberechtigten Mitglieder erhalten hat.“

Vorschlag:

Der Ausschuss für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus empfiehlt in seiner Sitzung am 26.03.2024 dem Gemeinderat der Gemeinde Schkopau die 1. Änderung der Satzung der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schkopau zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Mitgliederzahl:	6
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	1
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß §33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Ausschusses von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 29. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 26.03.2024

TOP 13. Sachstand Wasserwehr

Hr. Kuphal erläutert, dass am 15.03.2024 fand eine Versammlung der Wasserwehr stattfand. Es wurden alle Mitglieder schriftlich eingeladen und 19 von 39 waren anwesend. Bei der Versammlung wurde ein Vorschlagsverfahren für den Leiter der Wasserwehr angestrengt. Dazu gab es vier Kandidaten.

Nach der Stimmauszählung sind vorgeschlagen:

Wasserwehrleiterin	Fr. Riesner aus Hohenweiden
Stellvertreter	Hr. Radsch aus Raßnitz

Als Abschnittsleiter wurden vorgeschlagen:

Abschnittsleiter Weiße Elster	Hr. Klotz aus Ermlitz
Stellvertreter Weiße Elster	Hr. Schneider aus Kollenbey
Abschnittsleiter Saale	Hr. Schulze aus Korbetha
Stellvertreter Saale	Hr. R. Riesner aus Hohenweiden

Die Bestimmung der Leiter bzw. Abschnittsleiter wird innerhalb der nächsten 14 Tage durch Hr. Ringling erfolgen. Eine Überprüfung zum Ausbildungsstand der Mitglieder und zum Einsatzmaterial der Wasserwehr ist geplant.

Fr. Ewald fragt nach, ob ein Arbeitsplatz und ein Standort vorhanden sind.

Hr. Kuphal erklärt, dass der Hauptstandort in der alten Kaufhalle in Höhenweiden ist. Dort ist ein Laptop vorhanden, worauf Fr. Riesner auch Zugriff hat. Frau Schlichting fungiert als Assistentin.

Hr. Wilhelm erwähnt speziell zum Hochwasser, dass nicht nur die Saale und die Weiße Elster viel Wasser führen, sondern mittlerweile auch die Luppe.

Hr. Kuphal gibt bekannt, dass im zweiten Halbjahr 2024 die Wasserwehrsatzung im Hinblick auf die Sinnhaftigkeit überprüft wird. Des Weiteren sollte auch bedacht werden ggf. die Aufwandsentschädigungssatzung mit anzupassen. Er wird dazu im zweiten Halbjahr im OFUST informieren.

TOP 14. Parkplatzbewirtschaftung und Sicherheitsdienst

Parkplatzbewirtschaftung:

Die Unterlagen zur Vorstellung der Parkplatzbewirtschaftung wurden bereits zugesandt. Das sind Unterlagen einer interessierten Firma. Der Parkplatz See Hohenweiden wird erstmal nicht betrachtet. Hier müssen noch die Eigentumsverhältnisse der Grundstücke geklärt werden. Das Konzept konzentriert sich vorab nur auf den Parkplatz in Burgliebenau und in Wallendorf.

Es soll vor Ort eine Videoüberwachung installiert werden, in Form eines Kameraturms und einer internen Photovoltaikanlage. Dies dient zum Einen der Parkraumüberwachung und zum Anderen der Erfassung der ein- und ausfahrenden Fahrzeuge. Dies erfolgt Schrankenlos durch Kennzeichenerfassung. Die Parkgebühren wie bisher weiterhin gleich bei 1 EUR pro Stunde und einer Tagesgebühr von 6 EUR bleiben. Der Parkvorgang kann auch innerhalb von 48 Stunden im Nachgang bezahlt werden. Herr Kuphal sieht eine Parkgebühr von 1 EUR pro Stunde als von der Gemeinde nicht tragbar an und befürwortet daher eine Bewirtschaftung durch einen Pächter.

Hr. Wanzek fragt nach, ob Referenzen der interessierten Firmen vorliegen.

Hr. Kuphal wird diese dem Gremium zur Verfügung stellen.

Hr. Pomian fragt, ob es dieses Jahr noch wirksam werden soll. Hr. Kuphal bejaht dies.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 29. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 26.03.2024

Fr. Gudofski fragt nach der Bewirtschaftung des Toilettenhauses. Des Weiteren sollten Lösungen für Mitglieder der Vereine getroffen werden.

Hr. Kuphal erklärt, dass diese wieder vom Pächter übernommen wird. Es gibt die Möglichkeiten Kennzeichen vorab freischalten zu lassen, damit diese zwar erfasst werden, aber nicht bezahlen müssen – es werden Lösungen für die Vereine gefunden.

Hr. Pomian fragt, wer für die Entsorgung der Müllbehälter zuständig ist.

Hr. Kuphal erläutert, dass der Pächter den Müll sammelt, aber die Entsorgung in der Zuständigkeit der Gemeinde liegt.

Sicherheitsdienst:

Herr Kuphal gibt erläutert das neue Leistungsverzeichnis laut Anlage 1 im Detail.

Hr. Wilhelm empfindet die Zeit für Sonntag bis 16 Uhr wird als zu kurz. Er regt an auf die Einhaltung der Badeordnung zu verweisen. Er fragt nach wie genau die Bewachung erfolgen soll. (durch zu Fuß Streifen, im Haus sitzen, per Fahrzeug, o.ä.)

Herr Kuphal sieht kein Problem darin die Badeordnung mit einzufügen. Die Bestreifung wird Teil der Ausschreibung sein. Die Interessenten müssen also Details entsprechend angeben.

Fr. Ewald stimmt Hr. Wilhelm zu und findet die Zeit am Sonntag bis 16 Uhr auch zu kurz.

Hr. Kuphal weist darauf hin, dass die Bewachungszeiten auf Notwendigkeit erweitert und geschoben werden können. Dabei ist aber unbedingt das begrenzte Budget zu beachten.

Hr. Rattunde hält fest, dass für den Sonntag ein variables Zeitfenster eingerichtet werden sollte.

Fr. Ewald regt an in den Bewachungszeiten besonders die Sommerferien zu berücksichtigen. Ggf. könnten gesammelte Stunden aus dem September, bei Schlechtwetterlage auf die Zeit im Sommer umgelegt werden.

TOP 15. Baumpflanzungen in der Gemeinde

Herr Kuphal gibt einen kurzen Überblick. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 70 Bäume gepflanzt. Im ersten Halbjahr von Januar bis August wurden 61 Stück in den Ortsteilen gepflanzt. Ab September bis zum Ende des Jahres außerdem am Strand in Burgliebenau und Raßnitz, sowie hinter der KiTa Wallendorf und auf der Wiese in Hohenweiden.

Das Gesamtbudget betrug 95.000 EUR und wurde wie folgt aufgeteilt:

Baumpflanzungen:	42.874,08 EUR entspricht 45,13% des Budgets
Allgemeine Baumarbeiten:	45.777,22 EUR entspricht 48,19% des Budgets
Baumkontrolle durch externe Firmen	7.318,00 EUR

Im Jahr 2024 sind insgesamt 42 Baumpflanzungen geplant und die soll im Jahr 2025 mit weiteren 30 Baumpflanzungen fortgeführt werden. Für das Jahr 2024 ist ein Budget von 60.000 EUR vorgesehen.

Fr. Ewald fragt nach, wenn Bäume umknicken und von der Servicestation oder einem externen Dienstleister entsorgt werden, dann wäre eine eigene Nachpflanzung nicht ohne Probleme möglich. Sie fragt nach, wie dort verfahren wird.

Hr. Kuphal erklärt, dass es die Möglichkeit gibt die Wurzeln durch eine Fachfirma fräsen zu lassen.

Hr. Gasch fragt nach, ob das Budget in das nächste Haushaltsjahr übertragen wird, wenn es nicht ausgeschöpft wurde.

Fr. Schaaf möchte an den Antrag der CDU-Fraktion bezüglich der Lindenallee in Lochau erinnern.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 29. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 26.03.2024

Hr. Gasch regt an einen geeigneten Platz für eine „Einheits-Eiche“ zum Fest der Einheitsgemeinde zu finden. Hr. Wilhelm ergänzt, dass im Seengebiet Luppenau noch genügend Fläche für Baumbepflanzung wäre.

TOP 16. Informationen der Verwaltung

Hr. Kuphal informiert:

Die Straßensperrungen der Gemeinde Schkopau sind jetzt auf der Homepage unter „Aktuelles“ ersichtlich und werden wöchentlich aktualisiert.

Zum Arbeitsplan der Verwaltung für 2024/25 gab es schon ein Vorabgespräch mit Herrn Rattunde. Folgende Punkte stehen noch auf der „To-Do“:

- Feuerwehrkostensatzung (soll bis Ende 2024 im Gemeinderat beschlossen werden)
- Ausschreibung hauptamtlicher Gerätewart (soll zeitnah erfolgen)
- Brandschutzbedarfsplan und Umsetzung nach Beschluss und Beschaffung der Fahrzeuge
- Umsetzung des Löschwasserbedarfs
- Im zweiten Halbjahr: Wahl der Gemeindewehrleitung
- Wasserwehrsatzung (Anpassung der Entschädigungssatzung)
- Zu den Seen: Aufstellung der Rettungspunkte soll am Jahresanfang abgeschlossen werden
- Schilfentfernung kann erst ab Oktober realisiert werden, da nur eine vorläufige Haushaltsführung vorliegt; Es gibt auch keine Ausnahmegenehmigung des Landkreises.
- Masterplan Seen: Es soll eine externe Firma mit der Prüfung beauftragt werden.
- Reparatur der Stege und Erneuerung/ Sicherung der Pfosten
- Badeordnung: wurde den betreffenden Ortschaftsräten zur Abstimmung übergeben, nach der Rückmeldung wird die Badeordnung entsprechend ausgegeben.
- Im Haushaltsjahr 2025 geplant: eine Notstromversorgung für die Feuerwehren für den Fall eines Blackouts

Hr. Steinhoff ergänzt die Liste, dass bei Vorgängen wie der Grundsatzentscheidung der Zusammenführung der Feuerwehren, von den Akteuren mehr Moderation und Begleitung gewünscht wird. Es sollen also zukünftig solche Kommunikationsdefizite proaktiv vermieden werden.

Hr. Kuphal möchte den Fragenkatalog aus den offenen Protokollen beantworten.

Hr. Wanzek bittet um Zusendung der Unterlagen per Email, da dies in der Sitzung zu lange dauern würde.

TOP 17. Anfragen

Hr. Wanzek fragt nach, ob die genehmigten Feuerwerke zur Kenntnis gegeben werden können.

Hr. Kuphal erklärt, dass dies nicht möglich ist, da es sich teilweise auch um Privatgrundstücke handelt.

Hr. Wilhelm fragt nach, ob bezüglich der 50.000 EUR Spende schon Neuigkeiten bekannt sind. Er bittet darum (auch mit dem Landkreis gemeinsam) eine Zeitschiene zu erarbeiten.

Hr. Ringling erklärt, dass der Landkreis sich ihm gegenüber nicht geäußert habe. Es gehe wahrscheinlich um das Südufer. Am Sonnabend gab es einen Vor-Ort-Termin mit der Bürgerinitiative, wo die Verwaltung auch teilgenommen hat. Es liegt derzeit nur ein Protokollentwurf vor, deshalb wurde sich bisher dazu noch nicht geäußert.

In der nächsten Ausschusssitzung soll ein Zwischenstand zum Masterplan gegeben werden.

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche 29. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 26.03.2024

Fr. Ewald erklärt, um den Schülern und Einwohnern gerecht zu werden würde sich zwischen der Schule und dem Feuerwehrgerätehaus in Raßnitz ein gemeinsamer Rad- und Fußweg anbieten. An dieser Stelle ist ein starkes Verkehrsaufkommen. Es wurde mit der Begründung abgelehnt, dass der Weg zu schmal sei. Im Vergleich zum Radweg um den Burgliebenauer See sei aber noch mehr Platz. Sie bittet um Überprüfung. Des Weiteren bittet Sie um eine zeitnahe Abholung des Laubes, sie habe bereits eine E-Mail an das Bauamt geschickt.

TOP 18. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Herr Rattunde schließt den öffentlichen Teil um 21:30 Uhr.

Andreas Rattunde

Vorsitzender des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus

Stefanie Bienert/ Danielle Bergmann

Protokollantin